

Protokoll der Sitzung vom 16.06.2017

Anwesend: Frau Prof. Emes (Vizepräsidentin, Vors. des Fachbeirats), Herr Dr. Simon-Ritz (UB, beratend), Herr Prof. Kraft (Fak. B), Herr Prof. Schmidgen (Fak. M), Herr Dr. Fuchs (Fak. KuG), Frau Dr. Spiegel (Fak. AuU), Herr Kirchherr (Studierende), Frau Richter (UB, beratend), Frau Schröder (UB, beratend), Herr Hotzel (SCC, beratend)

Verhindert: Frau Jost (Studierende)

Protokoll: Frau Leiner (UB)

Da sich Frau Prof. Emes und Herr Prof. Kraft durch einen vorhergehenden Termin verspäten, wird TOP 3 vorgezogen. Bis zum Eintreffen der Vizepräsidentin übernimmt Herr Dr. Simon-Ritz die Moderation der Sitzung.

TOP 3: Eindrücke von der "Langen Nacht des wissenschaftlichen Schreibens" am 15.06.2017

Frau Richter als Mitorganisatorin der Veranstaltung berichtet: Es fanden etwa vierzig Veranstaltungen mit vielen Mitwirkenden aus verschiedenen Einrichtungen der Universität sowie Externen statt. So wurden nicht nur Veranstaltungen der Bibliothek, sondern auch bspw. des Universitätssportzentrums zum Thema Entspannung oder das Studierendenwerks Thüringen zum Thema Prokrastination gut angenommen. Die Eröffnung fand mit einem Hörspiel mit anschließendem Gespräch zwischen der Autorin und Carsten Tesch von mdr Kultur statt. Somit wird der weiter gefasste Ansatz der Veranstaltung, die auch Interessierten aus der Stadt einen Einstieg ermöglichen soll, deutlich. Insgesamt kamen ca. 300 Besucherinnen und Besucher, nicht nur aus Weimar, sondern thüringenweit. Das Projekt wird vom DAAD noch zwei weitere Jahre finanziert und soll verstetigt werden, dabei ist jedoch die Frage der weiteren Finanzierung zu beachten, der Etat der UB ist hierfür nicht gedacht. Bei den nächsten Veranstaltungen sei eine stärkere Einbindung weiterer Universitätsangehörige wünschenswert, z.B. der Universitätskommunikation. Bisher wird viel durch Hilfskräfte übernommen. Zudem könnten auch wissenschaftliche Mitarbeitende und Professuren mit einbezogen werden. Dies könnte auch den Werbeeffect für die Studierenden verstärken.

Frau Prof. Emes und Herr Prof. Kraft treffen ein.

TOP 1: Begrüßung durch die Vizepräsidentin für Internationalisierung und Digitalisierung

Frau Prof. Emes begrüßt die Anwesenden. Mit der neuen Universitätsleitung ist sie nun die Vizepräsidentin für Internationalisierung und Digitalisierung. Der FB der UB ist ihr in dieser Funktion auch weiterhin zugeordnet.

TOP 2: Formalia

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden von allen bestätigt.

Herr Dr. Simon-Ritz hat zu einigen Punkten Aktualisierungen. Der Discovery Service „BibSearch“ ist am 17.2. erfolgreich online gegangen und wird stetig weiterentwickelt. Bezüglich des Zugriffs auf die Protokolle findet demnächst eine Aktualisierung der Inhalte statt, in diesem Zusammenhang sollen auch die Zugriffsmöglichkeiten überprüft werden. Im Kooperationsverbund der Hochschulbibliotheken wird der mittlerweile vom Verwaltungsrat bestätigte Arbeits- und Entwicklungsplan schrittweise umgesetzt. Wie bei der letzten Sitzung besprochen, nimmt zudem ein beratender Vertreter der

Hochschule für Musik für das HBZ Weimar, Herr Prof. Steinhöfel, an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Für das HBZ Weimar findet am 30.6. ein gemeinsamer Termin mit den Vizepräsidentinnen und den beiden Bibliotheksleitungen statt.

TOP 4: Haushalt 2017

Das Präsidium hat den Haushalt, wie er im Senat vorgestellt wurde, beschlossen, er ist jedoch noch nicht offiziell bestätigt, d.h. die Haushaltszuweisungen von Herrn Dr. Hoyer stehen noch aus. Die UB wird wieder ihre Haushaltsreste aus dem letzten Jahr übertragen können.

TOP 5: Klimaprobleme im Bibliotheksneubau, Gespräche mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) und dem Architekten

Im Magazin ist vor einem Jahr Schimmelbefall aufgetreten. Dieser war bedingt durch eine viel zu hohe Luftfeuchtigkeit. Die Ursache des Problems konnte mit der Unterstützung von SL und dem Staatsbauamt gelöst werden, die geschädigten Bände werden derzeit einer Trockenbehandlung unterzogen. Weitere Probleme sind jedoch im ganzen Haus zu verzeichnen, z.B. zu niedrige Luftfeuchtigkeit. Am 31.3. fand darum ein Termin mit dem Architekten statt, um Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Herr Prof. Meck zeigt sich den angesprochenen Problemen gegenüber zugänglich. Er ist bereit, sich den Problemen Außenverschattung und Veränderung der Klimaanlage anzunehmen und will Vorschläge dazu erarbeiten. Er arbeitet hierbei mit dem größten Ingenieurbüro für Bauphysik in Deutschland zusammen, der Müller BBM GmbH. Die Vorschläge entstehen u. a. auf der Grundlage von Simulationen. Die Ebenen F+1 und F+2 sind dabei getrennt von der Ausleihe und F-1 zu betrachten. Für den oberen Bereich wurde die Möglichkeit des Umrüstens von Drall- auf Schlitzauslässe behandelt. Ausleihe und F-1 haben andere Systeme für die Luftzufuhr, daher ist eine bauliche Veränderung dort schwieriger. Für den Sommer werden Datenerhebungen stattfinden. Die Ursache für die Probleme basieren auf baulichen und planerischen Mängeln. Eine Herausforderung werden die entstehenden Kosten sein.

Herr Prof. Kraft fragt an, ob der Bauausschuss vom Kanzler mit einbezogen ist. Herr Dr. Simon-Ritz kündigt an, bei konkreten Maßnahmen gemeinsam mit Herrn Fürtig (SL) diese an Herrn Dr. Henrici heranzutragen.

TOP 6: Bauvorhaben Coudraystraße

Herr Dr. Simon-Ritz berichtet, dass es hier in den letzten Wochen zu Unstimmigkeiten gekommen ist. So hat sich Herr Prof. Kraft gegenüber Frau Prof. Emes und Herrn Dr. Simon-Ritz darüber beklagt, dass es mit der Hauptbibliothek zu diesem Thema derzeit keine "vertrauensvolle und transparente Kommunikation" gebe. Herrn Dr. Simon-Ritz war es jetzt vor allem wichtig, im Gespräch mit dem Kanzler den aktuellen Sachstand zu klären. Danach ist es so, dass jetzt nicht mehr geplant ist, den Auszug der Zweigbibliothek deutlich vor dem Leerzug des Gebäudes Coudraystraße 7 zu realisieren. Die Unterbringung der Mitarbeiter und der Bestände aus der Zweigbibliothek ist zunächst in der Steubenstr. 6 (Bibliotheksneubau inkl. Lounge) geplant. Für Herrn Dr. Simon-Ritz bleibt aber die Planung aktuell, im Rahmen der Sanierung des Gebäudekomplexes Coudraystraße 11/13 wieder eine (Zweig-)Bibliothek in der Coudraystraße einzurichten. Hierzu gibt es seit 2010 mit der Fakultät Bauingenieurwesen abgestimmte Konzepte. Herr Prof. Kraft bekräftigt, dass auch die Fakultät an diesen Konzepten festhält. Er bittet darum, dass im Fachbeirat kontinuierlich über diesen Punkt informiert wird.

TOP 7: Strategieplan der Universitätsbibliothek

Der erste Entwurf muss noch intern abgestimmt werden, dies soll in den nächsten Wochen erfolgen.

TOP 8: Novellierung des Thüringer Hochschulgesetzes, Auswirkungen auf die Bibliotheken

Für die Hochschulbibliotheken sind hauptsächlich zwei Änderungen von Relevanz. So war bisher der Fachbeirat UB an der Bauhaus-Universität ein Substitut für den Senatsausschuss für Bibliotheksfragen

(da das ThürHG in seiner aktuellen Fassung nur drei Ausschüsse vorsieht). Die entsprechenden Festlegungen wurden in der Grundordnung der Universität getroffen. In §38 ThürHG heißt es bisher: „Die Selbstverwaltungseinheiten bestellen die hierfür erforderlichen Ausschüsse oder Bibliotheksbeauftragten.“ In der Novellierung heißt es nun: „Der Senat bestellt die hierfür erforderlichen Ausschüsse oder Beauftragten.“ Die Grundordnung müsste dann wieder geändert entsprechend geändert werden.

Eine wesentliche Änderung ist im Hinblick auf die Verwaltungskostenordnung für die Thüringer Hochschulbibliotheken zu verzeichnen. Bisher war das TMWWDG durch § 12 II ThürHGEG ermächtigt, diese zentral festzulegen. Diese Ermächtigung soll nun wegfallen. Dies würde bedeuten, dass die Hochschulen die Gebühren künftig selber festlegen. Dabei bestände die Gefahr, dass jede Hochschule individuelle Gebühren ansetzt. Die Position der Thüringer Hochschulbibliotheken ist dabei klar: Eine zentrale Lösung wird auch weiterhin favorisiert. Wenn die neue Regelung kommt, muss das Ziel darin bestehen, dass alle Gebühren- und Entgeltordnungen zu den Bibliotheken im Sinne der Nutzenden am Ende gleich aussehen. Als hilfreich wird eine Stellungnahme der Studierenden zu diesem Thema gesehen.

TOP 9: Geschäftsordnung des Fachbeirats

Herr Dr. Simon-Ritz konnte mittlerweile mit Herrn Junghanß Rücksprache halten. Aus dessen Sicht ist der erarbeitete Vorschlag vernünftig und so machbar. In Hinblick auf die Novellierung des ThürHG schlägt Herr Dr. Simon-Ritz jedoch vor, das Thema zurückzustellen, um die Geschäftsordnung nicht kurze Zeit später wieder dem novellierten Gesetz anpassen zu müssen. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

TOP 10: Sachstand Novellierung Urheberrechtsgesetz (digitale Semesterapparate)

Der Entwurf zur Novellierung wurde seitens der Universitäten positiv aufgenommen, aus Sicht der Verlage ist er jedoch aufs Heftigste umstritten. Die Stellungnahme des Bundesrates war ebenfalls positiv. In der ersten Lesung im Bundestag am 18. Mai gab es zwar Diskussionen, insgesamt wurde der Entwurf aber ebenfalls positiv bewertet. Am 29.6. werden die zweite und dritte Lesung erfolgen, als letzter formaler Schritt wäre dann die Zustimmung des Bundesrates am 7.7. notwendig. Da das Gesetz erst zum 1.3.2018 in Kraft träte, ist im Hinblick auf den § 52a UrhG eine Zwischenlösung notwendig, da die bisherige Regelung für die Pauschalvergütung nur bis zum 30.9.2017 gilt.

TOP 11: Sachstand DEAL-Verhandlungen mit dem Verlag Elsevier

Elsevier hat als Entgegenkommen die gekündigten Inhalte seit Februar wieder freigeschaltet, auch wenn sie rechtlich gültig gekündigt sind. Kurzfristig waren im April aktuelle Inhalte ab Juli 2017 nicht mehr verfügbar. Auf Nachfrage hat es sich hierbei jedoch um ein technisches Problem gehandelt, die Problematik scheint nun behoben zu sein. Ansonsten ist der Stand der Verhandlungen unverändert, der Ball liegt derzeit bei Elsevier. Es gibt zudem schon weitere Institutionen, die ihre Verträge zu Ende 2017 kündigen wollen.

Es fanden zudem Sondierungsgespräche mit Springer Nature und Wiley statt, die positiv verlaufen sind. Die Verhandlungen mit diesen Verlagen sind für den Herbst geplant.

TOP 12: Sonstiges

Frau Dr. Spiegel fragt nach den Möglichkeiten, die UB bereits ab 8:00 zu öffnen. Herr Dr. Simon-Ritz erläutert, dass die Öffnungszeiten bereits ein Aspekt im Strategieplan sind und stetig diskutiert werden. Es handelt sich dabei allerdings auch um eine organisatorische Herausforderung. Änderungen werden zudem evaluiert und überprüft.

Herr Hotzel und Herr Dr. Simon-Ritz berichten zur Thematik „Plagiatserkennungssoftware“. Bis vor zwei Jahren war an der BUW bereits eine Software im Einsatz, nun wird das Thema neu diskutiert. Als Lösung bietet sich zum einen die schwedische Software Urkund an, diese wird bereits an der TU Ilmenau zufriedenstellend genutzt. Die Kontrolle erfolgt auf dem Server von urkund.se in Schweden,

für die Dozierenden wird auf Wunsch ein Zugang eingerichtet. Diese Herangehensweise wird vom Datenschutzbeauftragten und vom Justiziar der Bauhaus-Universität kritisch gesehen, mit Unterstützung der TU wären diese Probleme jedoch nach Einschätzung von Herrn Hotzel regelbar. Daten könnten anonymisiert und gelöscht werden. In der Fak. B wurde das Produkt bereits getestet und es besteht der Beschluss zur Nutzung. Die Finanzierung würde landeszentral finanziert. Alternativ wird der Einsatz der eigenen Entwicklung Picapica in der Fak. M bei Prof. Stein diskutiert. Diese hat vielversprechende Ansätze, müsste jedoch noch weiterentwickelt werden. Dabei steht auch die Frage der Finanzierung im Raum. Unabhängig von der Software wäre die technische Verortung wie zuvor beim SCC, die fachliche Einschätzung muss jedoch bei den Lehrenden liegen. Es wird abschließend festgehalten, dass das Thema federführend sollte im Ausschuss für Studium und Lehre unter starkem Einbezug der Fakultäten behandelt werden sollte.

Herr Kirchherr kündigt an, dass er bald sein Studium erfolgreich beendet und darum nicht mehr dem Fachbeirat angehören wird. Frau Prof. Emes dankt ihm für die konstruktive Mitarbeit.

Herr Dr. Simon-Ritz verweist auf das diesjährige Kunstfest-Programm. Die Eröffnung einer gemeinsam mit dem Kunstfest vorbereiteten Ausstellung mit Arbeiten des Berliner Künstlers Axel Malik findet am 20.08., um 11:00 Uhr, im Audimax statt. Angekündigt sind hierfür ein Festvortrag von Herrn Prof. Joseph Vogl (Humboldt-Universität zu Berlin, früher Bauhaus-Universität Weimar) sowie eine Schreibperformance des Künstlers.

Der nächste Termin des Fachbeirats soll im Oktober stattfinden, zur Terminfindung wird es wieder eine Doodle-Umfrage geben.

Frau Prof. Emes dankt allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.